

Medienmitteilung, 1. Dezember 2017

Fit für die Zukunft – Spitex Linth setzt vermehrt auf Digitalisierung

Die noch junge Spitex Linth ist reif für einen weiteren Entwicklungsschritt und legt entsprechend ihre strategischen Ziele fürs kommende Jahr fest. Auf dem Programm stehen die elektronische Planung und die Konzentration auf einen Stützpunkt.

Die Spitex Linth rüstet sich für die Zukunft und investiert weiter in die Digitalisierung. Als erstes wird die Planung der drei bisherigen Teams zentralisiert und ab Frühling 2018 elektronisch abgewickelt. Das heisst, geschulte Planerinnen teilen von Kaltbrunn aus stützpunktübergreifend alle Einsätze bei den Klientinnen und Klienten ein. Je nach Pflegestufe, Zeit und Ort werden die Routen mit Hilfe des Computerprogramms optimal festgelegt. Die zentrale elektronische Planung wird nicht nur präziser und effizienter sein (bisher haben die drei Teams individuell geplant und die Einsätze per Hand auf sogenannten Stelltafeln mittels Kärtchen gesteckt), sondern sie bringt auch einen weiteren Vorteil mit sich: die Einsatzpläne können auf den mobilen Arbeitsgeräten der Mitarbeitenden jederzeit abgerufen werden. So wird auch die Voraussetzung geschaffen, dass die Pflegenden zu gegebener Zeit direkt von Zuhause aus zu den Klientinnen und Klienten gehen können und ihre Arbeit beim letzten Einsatz beendet wird; der Umweg über den Stützpunkt fällt weg. Den ersten Schritt in diese Richtung hat die Spitex Linth bereits im vergangenen Frühling eingeleitet, als sie die Direktlieferung des Pflegematerials zu der Kundschaft nach Hause eingeführt hat.

Stützpunkt in Weesen wird im Sommer 2018 aufgelöst

Durch die Digitalisierung der Planung wird der Stützpunkt weniger wichtig. Die Mitarbeitenden kommen nur ins Büro, wenn Sitzungen oder Schreibarbeiten anstehen. Diese Aufgaben können in Zukunft von einem Stützpunkt aus bewältigt werden. Im Verlaufe des neuen Jahres wird deshalb der Stützpunkt Weesen in denjenigen in Kaltbrunn integriert und die beiden bisherigen Teams Ost und Mitte zusammengeführt. Dies bringt eine Vereinfachung der Kommunikation innerhalb der Teams mit sich und steigert ebenfalls die Effizienz im administrativen Bereich.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Präsident der Spitex Linth, Peter Göldi, unter Nummer: 079 384 80 40 zur Verfügung.

Unter dem Namen „Spitex Linth“ besteht ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60ff. ZGB mit Sitz in Uznach. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Der Verein Spitex Linth hat bei seiner Gründung die Betriebe des Spitex-Vereins Uznach-Gommiswald-Ernetschwil-Rieden, des Spitex-Vereins Benken-Kaltbrunn, des Familien- und Krankenpflegevereins Schänis und des Spitex-Vereins Weesen-Amden übernommen. Er setzt sich zum Ziel, den in mit Leistungsvereinbarung angeschlossenen politischen Gemeinden wohnhaften Personen aller Altersstufen bei Krankheit, Unfall, Behinderung sowie Pflege- und Hilfsbedürftigkeit fach- und bedarfsgerechte Hilfe und Pflege zu Hause anzubieten. Er erreicht dies insbesondere durch das Angebot von Dienstleistungen in den Bereichen Krankenpflege, Hauspflege und Haushilfe. Der Verein fördert die Information über die Erhaltung der Gesundheit und Verhütung von Krankheiten der Bevölkerung in den beteiligten Gemeinden.